

# Neue südamerikanische Arten der Gattung *Rhyssomatus* Schönh.

(Col. Curc. Chryptorhynch.).

Von Dr. Carl Fiedler, Suhl in Thüringen.

(Bestimmungs-Tabelle 5, Band XI, p. 67 ff.)

## IV. Gruppe.

(Prothorax mit erhabenen, schrägen Streifen, zwischen ihnen oft  $\perp$  deutlich punktiert, alle Interstitien der Elytren sind gekielt oder gerippt, wenigstens in der apikalen Hälfte. Typus: *strigicollis* Germ.

1. ***Rhyssomatus picinus*** sp. n. Oblong-oval, leicht subrhomboidal geformt, da in den Schultern am breitesten, pechschwarz, die Elytren dunkelrot, undeutlich querbindig schwarz gesprenkelt, glänzend, mit sehr feinen, hellen Härchen sehr dünn bekleidet Kopf gewölbt, dicht und fein punktiert, die Augen oben schmal durch den zarten Mittelkiel der Rüsselbasis getrennt. Rüssel kräftig, mäßig gebogen, kaum länger als Kopf und Prothorax, an der Basis erhaben streifig und ziemlich fein punktiert, am glänzenderen Apex feiner und weniger dicht, die rotbraunen Fühler jenseits der Mitte eingefügt. Prothorax an der Basis 2 mal so breit wie lang, subkonisch, erst am Apex plötzlich stärker verengt und eingeschnürt, oben mit schwacher, runzlicher, schräger Streifung, in den Zwischenräumen der Streifen deutlich und kräftig punktiert und mit einer undeutlichen, glatten Mittellinie. Elytren an der Basis nicht breiter als der Prothorax, schwach subtriangulär, mit fast verstrichenen Schultern und breit verrundetem Apex, reichlich  $\frac{1}{2}$  mal länger als breit, mit Reihen grober, ovaler, dichter Punkte, die Interstitien kaum punktiert, schmaler als die Punktreihen, die 3.—6. nur in der apikalen Hälfte gekielt, die übrigen vollständig bis zur Basis, die Kiele nicht besonders scharf ausgeprägt. Beine ziemlich fein und wenig dicht punktiert, die Schenkel gezähnt, die Schienen zum Apex hin nur wenig verbreitert, die Tarsen braunrot gefärbt. — Länge: 5.5, Breite: 3 mm. — 1 Ex. von St. Jean (leg. Moritz) im zoolog. Museum in Berlin.

2. ***Rhyssomatus atrovitens*** sp. n. Kurzoval, sehr stark glänzend, ganz schwarz, mit braungelben Fühlern und Tarsen,

dem *strangulatus* Gyll. nahestehend, der aber etwas länger oval und weniger stark glänzend ist und engere Reihenpunkte der Elytren besitzt. Kopf sehr fein und dicht punktiert, die Augen oben fast um die Rüsselbreite getrennt, Rüssel sehr schlank, stark gebogen, fein punktiert, an der Basis eingesunken, sodaß Kopf und Rüsselbasis keine kontinuierliche Linie bilden, beim ♂ reichlich so lang wie Kopf und Prothorax, beim ♀ etwas dünner und länger, auch etwas stärker gekrümmt; Prothorax an der Basis 2mal breit wie lang, gerandet und schwach 2-buchtig, subkonisch, mit schwach gerundeten Seiten nach vorne fast um die Hälfte verengt, am Apex seitlich furchenartig eingeschnürt und in der Furche beiderseits mit einigen groben Punkten besetzt; oben fein und ziemlich dicht punktiert, oben hinten mit querer, seitlich mit schräger, feiner, dichter, flacher Streifung und mit glatter Mittellinie; Elytren kurzeiförmig, mit völlig verstrichenen Schultern, wenig breiter als der Prothorax und ca. 2mal so lang wie dieser, mit feinen, wenig scharfen Rippen versehen, die auf der basalen Hälfte von der Naht bis zum 6. Interst. ganz obsolet werden; der Grund der Elytren ist glänzend, glatt, unpunktirt, die Reihenpunkte sind groß und rundlich, wenig dicht, nur 10—12 in einer Reihe. Schenkel gekeult, mit starkem Zahn, Schienen an der Basis schwach gebogen, in der apikalen Hälfte innen erweitert. — Länge: 4, Breite: 2·2 mm. — Typen (♂ ♀) und 1 Paratype (♀) von St. Jean (wo gelegen?), leg. Moritz, im zoolog. Nuseum in Berlin. — Die kleine, eirunde, stark glänzende Art ist leicht kenntlich an der flachen, verschwommenen Streifung oben auf dem Prothorax und an den großen, weit entfernten Reihenpunkten der Elytren.

8. ***Rhyssomatus striatellus*** sp. n. Kurzoval, leicht subrhomboidal, glänzend, schwarz, Schienen, Tarsen und Fühler ± braunrot oder gelbrot. Kopf dicht und fein punktiert, die Augen oben zusammenstoßend, der Rüssel mäßig kräftig, leicht gebogen, kaum länger als der Prothorax, an der Basis mit kurzem Kiel, feinstreifig und wenig grob punktiert, die Fühler am Ende des apikalen Drittels eingefügt. Prothorax an der Basis reichlich 2mal so breit wie lang, von ihr in sanftem Bogen nach vorne etwa auf ein Drittel der Breite verengt, am Apex kräftig eingeschnürt, an der Basis fast ungebuchtet, oben mit sehr feinen, wenig schräg nach vorne verlaufenden, erhabenen Streifen, die breitere, fein genetzte Zwischenräume einschließen,

auch mit einem scharfen, hinten verkürzten Mittelkiel; in der apikalen Abschnürungsfurche steht eine Reihe grober, durch die Streifen getrennter Punkte. Elytren kurz und breit subtriangulär, in den flach verstrichenen Schultern wenig breiter als der Prothorax, hinten gemeinsam breit verrundet, nur um ein Drittel länger als breit; nebst dem Nahrand sind alle Interst. gerippt, die Rippen der geraden, 2, 4 und 6, sind an der Basis  $\pm$  verkürzt, alle anderen sind vollständig; die Zwischenräume sind gefurcht, in den Furchen stehen wenige grobe, längliche, grubenförmige Punkte, die seitlich mit einem  $\pm$  deutlichen, glänzenden Körnchen besetzt sind. Schenkel gezähnt, Schienen an der Basis gebogen, gegen den Apex kaum verbreitert. Die Art steht dem *Rh. bicoloratus* Boh. nahe, hat aber ganz schwarze Elytren, ist etwas breiter und kürzer gebaut, hat einen schlankeren, an der Basis zarter skulptierten Rüssel und die Reihenpunkte der Elytren sind größer, länglicher und weniger zahlreich. — Länge 4,5, Breite 2,6 mm. — 1 Exemplar von San Paulo in coll. H u s t a c h e, Lagny, Frankreich.

9. **Rhyssomatus subtilis** sp. n. Oblong-oval, wenig glänzend, der Prothorax und die Unterseite des Körpers pechbraun, alle übrigen Teile rotbraun. Kopf sehr fein und dicht punktiert, stark gewölbt, die Augen oben um die Rüsselbreite getrennt, Rüssel sehr schlank, mäßig gebogen, reichlich so lang wie Kopf und Prothorax, an der Basis eingesunken, sodaß der Kopf und die Rüsselbasis nicht in einer Flucht gewölbt sind (von der Seite betrachtet), die Basis ist fein, reihig-streifig punktiert, die Fühler ( $\text{\textcircled{f}}$ ) sind etwas einwärts von der Mitte eingefügt. Prothorax an der Basis 2mal so breit wie lang und sehr schwach 2-buchtig, nach vorne bogig stark verengt, am Apex seitlich tief eingeschnürt, oben mit äußerst feiner, dichter, schräger Streifung, sodaß der Prothorax matt erscheint, und mit einer breiten, glatten Mittellinie; Elytren an der Basis nicht breiter als der Prothorax, von ihr nach hinten so gleich schwach verengt, am Apex breit verrundet, vorne an den Schultern spitzwinklig stark vortretend, etwa um die Hälfte länger als breit; alle Interst. sind vollständig und sehr flach gerippt, besonders vorne, wo sie mehr stark konvex erscheinen; sie sind sehr fein querrissig gerunzelt, die Zwischenräume mit sehr feinen, engen, kettenförmigen Punktreihen. Schenkel relativ stark gekeult, gezähnt, Schienen an der Basis wenig gebogen, leicht zweifach geschwun-

gen, zum Apex kaum erweitert. Die Art ist durch die flachen Rippen und fein querrissigen Interst. der Elytren und die äußerst feine Streifung des Prothorax recht auffällig und steht ziemlich isoliert. — Länge: 5, Breite: 25 mm. — 1 ♀ von Jatahy, Prov. Goyas, in coll. Hustache.

10. **Rhyssomatus barioides** sp. n. Oblong-oval, glänzend, schwarz, mit dunkelroten Elytren, gelbroten Fühlern und Tarsen. Kopf dicht und fein punktiert, die Augen oben um die Rüsselbreite von einander entfernt, zwischen ihnen ein starkes Grübchen; Rüssel schlank, stark gebogen, an der Basis eingesunken wie bei voriger Art, ungekielt, nur fein punktiert, die Fühler in seiner Mitte eingefügt; Prothorax wie bei *subtilis* geformt, die schräge, dichte Strichelung ein wenig gröber, aber immer noch sehr fein, die glatte Mittellinie deutlich; Elytren an der Basis nicht breiter als der Prothorax, die Seitenrandlinie des Prothorax geht kontinuierlich in die der Elytren über; diese kurzeiförmig, etwa  $\frac{1}{2}$  mal länger als breit, hinten breit verrundet; alle Interstit. sind wenig scharf gerippt, die inneren sind vorne nur stark konvex, im Grunde fein chagriniert, die Reihenpunkte klein und dicht, in seichten Furchen stehend; Schenkel mäßig gekeult, fein gezähnt, Schienen etwas geschwungen, an der Basis wenig gebogen, zum Apex schwach erweitert. Die Art erinnert durch den Körperbau und den stark gebogenen Rüssel an gewisse *Baris*-Arten. — Länge: 4, Breite: 2 mm. — 1 Ex. von Pernambuco, leg. A. Fry, im Brit. Museum in London.

11. **Rhyssomatus rufinus** sp. n. Oblong-oval, mäßig glänzend, ganz dunkelrotbraun, die Elytren heller rot, etwas länger und schmaler gebaut als bei *barioides*, diesem in der Form und Skulptur des Rüssels und des Prothorax gleichend, doch die Augen oben nur sehr schmal getrennt, zwischen ihnen kein Grübchen, die Elytren mit schärferen, vollständigen Rippen, jede Rippe beiderseits oben von einer feinen, dichten Punktreihe begleitet, die groben Reihenpunkte der Interst. länglich und wenig eng, die Schenkel und Schienen wie vorher. — Länge: 4.5, Breite: 2 mm. — 1 Ex. in coll. Hustache von Argentinien, Chaco de Santiago-del Estero, Rio Salado.

13. **Rhyssomatus rubripennis** sp. n. Dem *Rh. peruvianus* Kirsch nahestehend, doch etwas länger gebaut und mit anderer Form des Rüssel. Schmal, länglich-subhomboidal, glän-

zend, ganz rotbraun, die Elytren heller rot, die Naht und die kräftigen, ziemlich weit entfernten Reihenpunkte etwas ange-dunkelt; Kopf dicht und kräftig punktiert, die Augen oben um  $\frac{1}{3}$  Rüsselbreite getrennt, zwischen ihnen ein kleines Grübchen, der Rüssel ziemlich schlank, wenig gebogen, an der Basis leicht eingesenkt, so lang wie Kopf und Prothorax, bis zum Ansatz der Fühler am Ende des apikalen Drittels mehrkielig-streifig, reihig punktiert, am helleren Apex sehr fein und dicht punktiert. Prothorax an der Basis 2 mal so breit wie lang und schwach 2-buchtig, nach vorne in schwachem Bogen stark verengt, in der apikalen Einschnürung mit einer Querreihe grober Punkte, oben hinten mit queren, sonst mit schrägen, kräftigen, dichten, vielfach anastomosierenden Streifen, die von einer glatten Mittellinie ausgehen. Elytren in den flachen Schultern nur wenig breiter als der Prothorax, von ihnen an nach hinten verengt, hinten recht schmal zulaufend, mehr als 2 mal so lang wie der Prothorax, alle Interst. gerippt, die inneren vorne mit verkürzten oder verflachten Rippen, jede Rippe beiderseits von einer feinen, dichten Punktreihe begleitet; Schenkel gekeult und bezahnt, die Schienen an der Basis wenig gebogen, die zwei vorderen doppelt geschwungen, die 4 hinteren zum Apex stark verbreitert, ihr Sporn sitzt hoch über dem Apex, der Raum zwischen beiden ist dicht bewimpert. — Länge: 5·5, Breite: 2·8 mm. — 1 Ex. von Columbien ex coll. Bowring im Brit. Museum.

14. **Rhyssomatus striolatus** sp. n. Exakt-oval, mit völlig verstrichenen Schultern, dunkelrotbraun oder braunschwarz, die Elytren heller rot, manchmal an Basis und Apex schwarzfleckig, matt. Kopf sehr dicht, fein und rauh punktiert, die Augen nur durch den verlängerten Kiel der Rüsselbasis getrennt, Rüssel des ♂ mittelkräftig, sehr wenig gebogen, so lang wie der Prothorax, an der Basis streifig-runzlig punktiert, am Apex viel feiner und undichter, beim ♀ wesentlich schlanker, mehr gerade, reichlich so lang wie Kopf und Prothorax, zarter skulptiert; die Fühler beim ♂ etwas jenseits der Mitte eingefügt, beim ♀ in der Mitte. Prothorax quer, an der Basis fast gerade und hier 2 mal so breit wie lang, nach vorne in kräftigem Bogen stark verengt, am Apex seitlich eingeschnürt, oben hinten quer, seitlich dicht und schräg gestreift, mit Andeutung einer glatten Mittellinie. Elytren oval, ca.  $2\frac{1}{2}$  mal so lang wie der Prothorax, hinten gemeinsam verrundet, mit feinen, zarten Rippen versehen,

die seitlich nicht von einer Punktreihe begleitet sind, die Rippen vorne und innen  $\pm$  obsolet, die Reihenpunkte mäßig groß, länglich, wenig dicht, jeder Punkt trägt, wenigstens in der basalen Hälfte der Elytren, ein kleines, glänzendes Körnchen; Schenkel gekeult und fein bezahnt, Schienen an der Basis wenig gebogen, zum Apex hin schwach verbreitert. — Länge: 4 - 4.5, Breite: 2—2.25 mm. — Typen ( $\sigma$   $\varnothing$ ) und 1 Paratype ( $\varnothing$ ) von Rio de Janeiro ex coll. Fry im Brit. Museum.

15. **Rhyssomatus diversirostris** sp. n. Oblong-oval, schwarzbraun, mit etwas helleren, braunroten Elytren, die Bekleidung sehr dünn und fein weißlich. Kopf sehr dicht und fein, runzlig punktiert, die Augen oben nur durch den kurzen Mittelkiel der Rüsselbasis getrennt; Rüssel schlank, nur im basalen Drittel gebogen, dann aber etwas geknickt und gerade verlaufend, im basalen Drittel gekielt und streifig-runzlig, matt, in den apikalen, etwas verjüngten  $\frac{2}{3}$  glänzend und fast glatt, im Ganzen etwa so lang wie Kopf und Prothorax, Fühler an der Biegung des Rüssels eingefügt. Prothorax quer, an der Basis 2mal so breit wie lang und hier schwach 2-buchtig, von ihr ab erst leicht, vorne stärker gebogen, am Apex ringsum eingeschnürt, oben mit feinen, schrägen Streifen besetzt, im apikalen Teil mit glatter Mittellinie. Elytren eiförmig, fast 2mal so lang wie breit, in den verflachten Schultern nur wenig breiter als der Prothorax, im Grunde fein lederig, daher fast matt, mit feinen Rippen, die inneren vorne  $\pm$  obsolet, die Reihenpunkte stark, länglich, wenig dicht, in schwachen Furchen stehend. Schenkel mäßig gekeult, fein bezahnt, Schienen schlank, an der Basis wenig gebogen und zum Apex wenig verbreitert. — Länge: 3.5, Breite: 1.8 mm. — 1 Ex. ( $\varnothing$ ?) von Columbien, leg. Moritz, im zoolog. Museum in Berlin. — Die kleine Art ist durch die Form des Rüssels besonders auffällig.

16. **Rhyssomatus nigriventris** sp. n. (Chevr. i. l.). Kurzoval, braunschwarz, die Elytren und die 4 hinteren Beine etwas heller, braunrot, Fühler und Tarsen rotgelb. Kopf fein und dicht punktiert, Augen oben ziemlich breit getrennt durch eine feine Querfurche des Rüssels, dieser schlank, stark und gleichmäßig gebogen, so lang wie Kopf und Prothorax, an der Basis ungekielt, nur fein und reihig punktiert, die Fühler in seiner Mitte eingefügt. Prothorax an der Basis fast gerade und hier reichlich 2mal so breit wie lang, hinten mit subparallelen Seiten,

erst von der Mitte ab schnell verengt, am Apex eingeschnürt, oben mit schräger, relativ kräftiger Streifenbildung. Elytren nicht breiter als der Prothorax, reichlich 2mal so lang wie dieser, in der basalen Hälfte mit parallelen Seiten, hinten breit verrundet, mit feinen Rippen, die innen vorne  $\pm$  obsolet werden, die Reihenpunkte wie bei voriger Art, doch in weniger deutlichen Furchen stehend. Schenkel und Schienen wie dort, jedoch letztere gegen den Apex hin mehr verbreitert. — Länge: 3·5—4, Breite: 1·5—1·8 mm. — Type im Reichsmuseum in Stockholm ex coll. Chevrolat, 1 Paratype im Brit. Museum, beide aus Columbien.

17. **Rhyssomatus vacillatus** sp. n. (Faust i. l.). Oblongoval, wenig glänzend, schwarzbraun oder rotbraun, mit heller roten Elytren, dem *nigriventris* sehr nahestehend, doch in Folgendem von ihm abweichend: Etwas kürzer gebaut, die Augen oben schmaler getrennt, ohne Querfurche zwischen ihnen, der Prothorax bereits von der Basis ab stark verengt, oben mit wesentlich feinerer, engerer Streifenbildung, die Schienen an der Basis stark gebogen, zum Apex hin bedeutend verbreitert. — Länge: 2·6—3·8, Breite: 1·3—1·9 mm. — Type von Brasilien (Schneider) ex coll. J. Faust im Dresdener Museum, 2 Paratypen von Bahia, leg. Reed, ex coll. Fry im Britisch. Museum.

18. **Rhyssomatus brunneipeunis** sp. n. (Jekel i. l., *rectirostris* Fst. i. l., non Chevr. i. l., *segnis* Fst. i. l.). Den beiden vorhergehenden Arten, besondnrs dem *vacillatus*, recht nahe kommend, pechbraun, mit roten oder braunroten Elytren, meist auch mit heller roten Beinen. Rüssel schlank und stark gebogen, so lang wie Kopf und Prothorax, an der Basis streifigfurchig und fein mehrkielig, Augen nur durch eine feine Kielinie getrennt; Prothorax an der Basis deutlicher 2-buchtig, hier 2mal so breit wie lang, nach vorne in schwachem Bogen stark verengt, am Apex deutlich tieffurchig eingeschnürt, oben mit sehr feiner und dichter, hinten querer, seitlich schräger Streifung, ohne ausgebildete Mittellinie. Elytren dadurch von den 2 vorhergehenden Arten verschieden, daß ihre feinen Rippen jederseits von einer zarten, dichten, vertieften Punktreihe begleitet sind; die Rippen der inneren geraden Interst. sind vorne  $\pm$  obsolet. — Länge: 3—4·5, Breite 1·6—2·1 mm. — Die Art ist in fast allen Museums-Sammlungen, die mir zur Verfügung standen, vertreten; die meisten Stücke tragen nur den Fundort

„Brasilien“, einige sind von Rio de Janeiro, je 1 von Diamantina, Minas Geraes und Ypiranga, leg. Ihering. Type im Reichsmuseum von Stockholm.

19. **Rhyssomatus crassirostris** sp. n. Oblong-oval, mäßig glänzend, schwarz, die Elytren und die 4 hinteren Beine dunkelbraunrot. Augen oben etwa um  $\frac{1}{3}$  der Rüsselbreite getrennt, Rüssel kräftig, so stark wie der Vorderschenkel, leicht gebogen, fast so lang wie Kopf und Prothorax, an der Basis ungekielt, grob, längsrissig punktiert, die Fühler etwas vor der Mitte eingefügt; Prothorax an der Basis nicht ganz 2mal so breit wie lang, stark 2-buchtig, der breite Mittellappen gegen das Skutellum vorgezogen, hinten mit fast geraden, nach vorne leicht konvergenten Seiten, am Apex kurz eingeschnürt, an den Seiten mit einer Einschnürungsfurche, oben mit feinen, dichten, schrägen Streifen, die in den Zwischenräumen starke Punkte einschließen, die besonders bei hinterer Ansicht deutlich hervortreten. Elytren oblong, kurz, kaum 2mal so lang wie der Prothorax, in den verflachten Schultern wenig breiter als dieser, in der basalen Hälfte mit parallelen Seiten, hinten breit verundet, die Rippen fein und zart, hinter der Basis sind einige innere  $\perp$  obsolet, jede ist beiderseits von einer dichten Reihe feiner Punkte begleitet; der Grund der Elytren ist rauh skulptiert, die Reihenpunkte sind klein, länglich, wenig dicht stehend. Schenkel schwach gekeult und wenig stark gezähnt, Schienen an der Basis wenig gebogen, zum Apex allmählich verbreitert. — Länge: 3·5, Breite 1·8 mm. — 1 Exempl. von Pará, ex coll. Bowring, im Brit. Museum.

20. **Rhyssomatus bifasciatus** sp. n. Kurz-eiförmig oder schwach subrhomboidal, glänzend, pechbraun, die Elytren hellrotbraun, mit einer breiteren, schwarzen Querbinde vor der Mitte und einer schmäleren solchen hinter ihr und einem schwarzen, unscharfen Fleck auf der apikalen Naht, die pechbraunen Schenkel oben rot gefärbt, die Bekleidung dünn und fein weißlich. Kopf mit stark gewölbter Stirn, dicht und feinkörnig punktiert, die Augen oben um die apikale Rüsselbreite getrennt, Rüssel schlank, linear, wenig gebogen, länger als Kopf und Prothorax, an der Basis tief eingesunken, also schief zum Kopf stehend, an der Basis fein mehrkielig, die Fühler in der Mitte eingefügt. Prothorax an der Basis gerandet, schwach 2-buchtig, 2mal so breit wie lang, nach vorne in schwachem Bogen stark



verengt, am Apex seitlich eingeschnürt, oben mit feiner, dichter Schrägstreifung und feinem, apikalem Kiel. Elytren subtriangulär, nicht breiter als der Prothorax, mit völlig verstrichenen Schultern, am Apex ziemlich eng zulaufend, mit scharfen, niedrigen, vorne stellenweise etwas gewundenen Rippen aller Interst., die der geraden (2, 4, 6) vorne  $\pm$  lang obsolete; die Reihenpunkte sehr grob, länglich, eckig, eng stehend; die leicht verdickten Schenkel fein gezähnt, die Schienen an der Basis wenig gebogen, die 2 hinteren stärker, alle sind gegen den Apex hin schwach verbreitert. — Länge: 45, Breite: 25 mm. — 1 ♀ aus S. Antonio, Bahia, ex coll. Fry im Brit. Museum.

Zusammen mit der Färbung und Zeichnung ist die Art an der tiefen Einsenkung der Rüsselbasis leicht zu erkennen.

21. **Rhyssomatus rubrofasciatus** sp. n. Größer als die vorhergehende Art, matt, ihr sonst in der Körperform und Bildung des Rüssels, des Prothorax und der Rippen der Elytren sehr gleichend; schwarz, die Elytren mit unregelmäßigen, ungleichen, rotbraunen Querbinden. Vom *bifasciatus* abweichend durch Folgendes: Fühler etwas vor der Mitte des Rüssels eingefügt, der Prothorax mehr gerundet nach vorne verengt, mit feiner, glatter Mittellinie, die Rippen der Elytren überall gerade, nirgends gewunden, die Reihenpunkte sind deutlich kleiner und stehen etwas entfernter, sie sind seitlich, wenigstens in der basalen Hälfte der Elytren, mit einem kleinen, glänzenden Körnchen besetzt, die 4 hinteren Schienen sind zum Apex hin deutlicher verbreitert. — Länge: 6, Breite: 3·25 mm. — 1 ♀ von Jatahy, Prov. Goyaz, ex coll. Pape im Entomolog. Museum in Dahlem.

22. **Rhyssomatus flavosparsus** sp. n. Kurzoval, glänzend, ganz schwarz, Fühler und Tarsen braunrot, die Elytren mit kleinen, verteilten Flecken grober, gelbroter Haarschuppen, auch das Skutellum dicht gelbrot bekleidet. Augen oben fast zusammenstoßend oder nur durch einen schmalen Kiel getrennt, Rüssel weniger schlank als bei den 2 vorhergehenden Arten, mäßig gebogen, an der Basis längsrunzelig-streifig und in den Furchen punktiert, beim ♂ kaum so lang wie Kopf und Prothorax, beim ♀ länger als beide und auch ein wenig schlanker. Prothorax an der Basis reichlich 2mal so breit wie lang, hier schwach 2-buchtig, mit abgeschrägten Hinterecken, die Hinterwinkel seitlich ein wenig vorragend, nach vorne in schwachem Bogen stark

verengt, also subkonisch, am Apex seitlich tief und furchig eingeschnürt, oben mit feinen, wenig engen, schrägen Streifen, die oben am Apex etwas mehr nach vorne gerichtet sind, und mit einem apikalen Kiel. Elytren oval oder wenig subtriangulär, in den verflachten Schultern deutlich breiter als der Prothorax, hinten zusammen breit verrundet; Rippen kräftig entwickelt, die der 2., 4. und 6. Interst. an der Basis obsolet; Elytren im Grunde fast glatt, die Reihenpunkte relativ klein, wenig dicht, seitlich mit einem Körnchen besetzt; Schenkel mit einem starken Zahn, Schienen an der Basis ziemlich stark gebogen, von der Mitte zum Apex hin erweitert. — Länge: 5·6·5, Breite: 2·5·3·75 mm. — Type des ♂ von Tijuca, Rio de Janeiro, in coll. Hustache, die des ♀ von Brasilien, ex coll. Pape im Mus. in Dahlem, daselbst auch 2 Paratypen (♂ ♀) von Bolivien (Germain), ex coll. Kraatz.

24. **Rhysomatus rubidus** sp. n. (Chevr. i. l.). Oblongoval, mäßig glänzend, schwarzbraun, die Elytren dunkelrot, stark schwarz gewässert oder gesprenkelt. Kopf dicht und stark punktiert, die Augen oben nur durch den verlängerten, kurzen Mittelkiel der Rüsselbasis getrennt, Rüssel des ♂ mittelkräftig, ziemlich stark gebogen, an der Basis längsrunzlig-streifig punktiert, fast so lang wie Kopf und Prothorax, beim ♀ schlanker und etwas länger, die Fühler in der Mitte des Rüssels eingefügt. Prothorax kurz und quer, an der Basis reichlich 2 mal so breit wie lang, von ihr ab in kräftiger Biegung nach vorne stark verengt, am Apex ringsum eingeschnürt, oben mit groben, schrägen Streifen, die vorne auf dem Diskus teilweise längsparallel gerichtet sind, ohne glatte oder erhabene Mittellinie. Elytren oval, fast 3 mal so lang wie der Prothorax, am Apex schmal verrundet, in den verflachten Schultern etwas breiter als der Prothorax, die Seitenrandlinie des Körpers zwischen Prothorax und Elytren winklig eingebogen; die Rippen der Elytren sind fein, die der 2., 4. und 6. Interst. vorne verkürzt, die Reihenpunkte ziemlich groß, aber wenig dicht, seitlich mit einem Körnchen besetzt. Beine kräftig, die gekeulten Schenkel mit einem kleinen Zahn, die Schienen etwas geschwungen und zum Apex hin deutlich verbreitert. — Länge: 4—5, Breite: 2—2·5 mm. — Typus des ♂ von Brasilien, der des ♀ von Minas Geraes (Melly), beide im Reichsmuseum in Stockholm; 1 Paratype (♂) von Argentinien, Gob. Misiones, leg. C. Bruch, in coll. Hustache,

1 ♀ von Novo Fryburgo, leg. F. Wiengreen, im Museum in Hamburg.

25. **Rhyssomatus variegatus** sp. n. Oblong-oval, fast matt, schwarz, die Elytren braunrot gesprenkelt, doch auf ihnen die schwarze Färbung vorwiegend, Fühler und Tarsen braungelb, die Bekleidung sehr fein und dünn gelblichweiß, bei einem Stück von Argentinien, das ich trotzdem hierher ziehen möchte, mit gehäuften, kleinen, gelblichen Haarflecken auf den Elytren. Dem *rubidus* sehr nahe kommend, doch der Prothorax etwas feiner schräg gestrichelt, die Elytren etwas kürzer oval, hinten breiter verrundet, die Rippen weniger hoch und scharf. Der wesentliche Unterschied liegt jedoch in der Bildung des Rüssels; er ist beim ♂ mittelkräftig, nur sehr wenig gebogen, nicht länger als der Prothorax, beim ♀ schlanker, glatter, ganz gerade, fast so lang wie Kopf und Prothorax. — Länge: 4·5, Breite: 2·75 mm. — Typen (♂ ♀) und 1 Paratype (♀) von Paraguay, ex coll. Fry, im Britisch. Museum, 1 ♂ von Argentinien, Gran Chaco, Rio Tapenago, in coll. Hustache.

---

#### V. Gruppe.

(Prothorax mit feinen, erhabenen, schrägen Streifen, Elytren und Prothorax ohne große, rauhe, warzenförmige Tuberkeln, an den Elytren sind die ungeraden Interst. (3, 5, 7 und 9) vollständig gekielt, die 8. haben nur an der Basis hinter der Schulter ein kurzes Kielstück, Übergänge zur VI. Gruppe mit kurzem Kiel der 8. Interst. kommen vor. Typus: *novalis* Germ.).

---

1. **Rhyssomatus tenuifasciatus** sp. n. Kurz und hochgewölbt, Körperform leicht subrhomboidal, Prothorax und Unterseite pechbraun, alle übrigen Teile rotbraun, die Elytren mit kleinen, spärlichen, schwarzen Flecken, die vor und in der Mitte eine schmale Querbinde bilden, die vor der Mitte ist deutlicher ausgeprägt; die Bekleidung besteht aus ziemlich dichten, zarten, gelblichen Härchen. Augen nur durch den verlängerten Mittelkiel der Rüsselbasis getrennt, Rüssel mittelkräftig, sehr schwach gebogen, kaum länger als der Prothorax, an der Basis streifig-runzlig und rauh punktiert, die Fühler etwas vor der Mitte eingefügt. Prothorax kurz, konisch, an der Basis reichlich 2 mal so

breit wie lang und hier schwach 2-buchtig, nach vorne geradlinig auf  $\frac{1}{2}$  verschmälert, oben mit feiner, schräger Streifung und einem hinten verkürzten Kiel. Elytren schwach subtriangulär, hinten breit verrundet, in den flachen Schultern wenig breiter als der Prothorax, kaum um  $\frac{1}{2}$  länger als breit, wenig glänzend, da im Grunde rauh, die Rippen scharf, mäßig hoch, die Interst. flach, mit 2 Punktreihen, die Punkte derselben relativ klein, länglich, wenig dicht; Schenkel gekeult, mit kleinem Zahn, Schienen an der Basis schwach gebogen, zum Apex hin allmählich verbreitert. — Länge: 4, Breite: 2.25 mm. — 1 Ex. (♂?) von Diamantina, Minas Geraes, in coll. Hustache.

3. **Rhyssomatus nigrosignatus** sp. n. (Faust i. l., *flavipennis* Chevr. i. l.). Kurz und breit subrhomboidal, stark glänzend, schwarz, die Elytren, die Seiten des Prothorax, die ganzen 4 hinteren Beine, die Fühler und Tarsen rot, die Elytren hinter der Mitte mit einer schmalen, schwarzen Halbbinde vom Seitenrande bis zur 2. Rippe, von der Naht gerechnet, und mit 2 kleinen, schwarzen, zusammenhängenden Flecken vor dieser Binde auf den 4. und 5. Interst., ferner mit einem kleinen, runden Fleck jederseits vor dem Apex. Kopf fein und dicht punktiert, Augen oben zusammenstoßend, der Rüssel sehr stark, dicker als der Vorderschenkel, nur auf der Oberkante gebogen, zum Apex in der Höhe verjüngt, kaum 2 mal so lang wie der Kopf, an der Basis mit einer glatten Längsfläche, seitlich von ihr mit erhabenen Streifen und hier fein punktiert. Prothorax sehr kurz, konisch, an der Basis etwa  $2\frac{1}{2}$  mal so breit wie lang, mit abgeschrägten Hinterecken, nach vorne gradlinig und sehr stark verengt, am Apex eingeschnürt, in der Einschnürung mit einer Querreihe von groben, länglichen, durch Falten getrennten Punkten; hinten oben quer eingesunken und hier fast völlig glatt, seitlich mit feinen, schrägen Streifen und Leisten, in der Mitte mit einem feinen, hinten verkürzten Kiel. Elytren hoch gewölbt, kurz subtriangulär, ca. 3 mal so lang wie der Prothorax, in den verrundeten Schultern wesentlich breiter als jener, am Apex breit verrundet; Rippen scharf ausgebildet, die 1. von der Naht an hinter der Mitte, die 2. hinter der Basis aufgetrieben und verbreitert, die Reihenpunkte groß, länglich dicht, etwa nur 12 bis 13 Punkte in jeder Reihe. Beine schlank, Schenkel schwach gekeult, gezähnt, Schienen an der Basis stark gebogen, zum Apex sehr wenig verbreitert. — Länge: 3.25-4, Breite: 2.25 mm.

— Type und 1 Paratype von Brasilien (Sahlberg), ex coll. Faust, im Museum in Dresden, ein anderes blässeres, wenig ausgefärbtes Exemplar im Reichsmuseum in Stockholm. — Außer durch die Färbung und Zeichnung ist die Art an den aufgetriebenen, verbreiterten Rippen, die allen anderen Arten fehlen, sofort leicht zu erkennen.

4. **Rhyssomatus obliquefasciatus** sp. n. Kurz und breit subrhomboidal, ganz braunrot, fast matt, mit heller roten Elytren und schwarzem Skutellum, auf den Elytren von der Mitte der Naht jederseits gegen die Schulter gerichtet, eine aus kleinen, schwarzen Flecken gebildete, schräge Binde, die apikale Hälfte der Elytren mit zahlreichen, kleinen, schwarzen Flecken besetzt, die sich meist mit den Reihenpunkten decken. Augen oben zusammenstoßend, Rüssel mittelkräftig, wenig gebogen, so lang wie Kopf und Prothorax, an der Basis vielstreifig, in den Furchen dicht und reihig punktiert, der glänzende Apex feiner und auch dicht punktiert, die roten Fühler etwas vor der Mitte eingesetzt. Prothorax kurz, konisch, zum eingeschnürten Apex stark verengt, an der Basis gerandet und 2-buchtig, hier ca.  $2\frac{1}{2}$  mal breiter als lang, oben mit feinen, wenig dichten, mehr nach vorne gerichteten, erhabenen Streifen besetzt, in der Mitte mit einem hinten verkürzten, scharfen Kiel. Elytren kurz, subtriangulär, hoch gewölbt, in den verrundeten Schultern breiter als der Prothorax und etwa 3mal so lang wie dieser, hinten breit verrundet, im Grunde fein lederig, die Rippen scharf und fein, die breiten Interst. flach, mit Doppelreihen großer, länglicher Punkte besetzt, die seitlich ein kleines, glänzendes Körnchen tragen. Beine kräftig, die Schenkel gezähnt, sehr grob, dicht und rauh punktiert, die Schienen erhaben gestreift, an der Basis gebogen, die 2 vorderen breit, nach außen geschärft, innen 2-buchtig, die anderen etwas geschwungen, erst am Apex verbreitert. — Länge: 4·5, Breite: 2·75 mm. — 1 Exemplar von Minas Geraes, ex coll. Bowering, im Brit. Museum in London.

6. **Rhyssomatus thoracicus** sp. n. Groß, breit-subrhomboidal, wenig glänzend, ganz braunrot, der Rüssel fast ganz schwarz, ebenso das Abdomen, überall sehr fein und dünn gelblich behaart, die Beine ein wenig dichter, der Prothorax oben hinten mit einem großen, runden, dicht goldgelb behaarten Fleck, der vom Mittelkiel durchschnitten wird; in frischem Zustande scheint das Tier auch  $\pm$  dicht gelb bepudert zu sein.

Die Elytren haben 3 undeutliche, schwarze Querbinden, die von den rotbraunen Rippen durchschnitten werden; die Binde hinter der Mitte ist seitlich stärker verbreitert. Kopf dicht und stark punktiert, die Stirn über den fast zusammenstoßenden Augen winklig erhaben, Rüssel schlank, leicht gebogen, die Basis gekielt und mit seitlichen Streifen versehen, dicht, fein und rau punktiert, die Fühler in der Mitte eingefügt. Prothorax exakt konisch geformt, an der Basis 2mal so breit wie lang, nach vorne stark, etwa auf  $\frac{1}{3}$  verengt, am Apex seitlich schwach eingeschnürt, oben mit sehr feiner, schräger Streifung und apikalem Mittelkiel, der aber auch vollständig ausgebildet sein kann. Elytren subtriangulär, in den abgerundeten Schultern breiter als der Prothorax, von ihnen ab gradlinig verengt, am Apex breit verrundet, im Grunde rau, die Rippen scharf, die Interst. flach, die Reihenpunkte relativ klein, eckig und dicht. Beine kräftig, Schenkel leicht gekeult, mit starkem Zahn, Schienen an der Basis gebogen, die vordere von der Mitte an innen gleichmäßig verbreitert, die anderen erst am Apex erweitert. 1 Stück von Brasilien im zoolog. Museum in Berlin ist fast vollkommen schwarz, mit durchgehendem Mittelkiel des Prothorax. — Länge: 7 mm, Breite: 4 mm. — Type von Rio de Janeiro, leg. Fry, im Brit. Museum. Die große, breite Art ist leicht an dem goldgelben, dichten Haarfleck des Prothorax zu erkennen.

7. **Rhyssomatus bicoloripennis** sp. n. Subrhomboidal, schwarz, wenig glänzend, die Unterseite des Körpers und die Elytren dunkelrot, letztere an der Basis mit einer breiten, hinter der Mitte mit einer schmalen, schwarzen Querbinde, auch der Seitenrand und der Apex geschwärzt. Kopf rau und dicht punktiert, die Augen sich oben berührend, der Rüssel kräftig, so dick wie der Vorderschenkel, wenig gebogen, so lang wie Kopf und Prothorax, an der Basis streifig-furchig, stark punktiert, die hellroten Fühler etwas vor der Mitte eingefügt. Prothorax an der Basis fast  $2\frac{1}{2}$  mal so breit wie lang, subkonisch, nach vorne mit sehr schwach gerundeten Seiten auf die Hälfte verengt, am Apex eingeschnürt, oben mit feinen, schrägen, wenig engen Streifen und apikalem Kiel. Elytren stark konvex, subtriangulär, in den verflachten Schultern wenig breiter als der Prothorax, hinten schmal verrundet, im Grunde fein lederig, die Rippen scharf, die Interst. fast flach, die Reihenpunkte kräftig, länglich, ziemlich dicht, jeder Punkt seitlich mit einem glän-

zenden Granulum besetzt. Beine wie bei *thoracicus* gestaltet, doch der Schenkelzahn nur sehr schwach ausgebildet. — Länge: 4 mm, Breite: 2.5 mm. — 1 Exemplar von Rio de Janeiro, leg. Fry, im Brit. Museum.

8. **Rhyssomatus atrorubens** sp. n. Pechbraun oder braunrot, subrhomboidal, wenig glänzend, der Prothorax oben schwärzlich, die Elytren an der Basis mit einer breiten, schrägen, schwarzen Binde, die von der Schulter bis zur Naht zieht. Kopf sehr dicht, fein und rauh punktiert, Augen oben zusammenstoßend, Rüssel kräftig, fast so dick wie der Vorderschenkel, mäßig gebogen, fast so lang wie Kopf und Prothorax, an der Basis eingesunken, längsfurchig-streifig, kräftig punktiert, die Fühler (♂) etwas jenseits der Mitte eingefügt. Prothorax an der Basis 2mal so breit wie lang, fein gerandet und kaum ausgebuchtet, in sanftem Bogen nach vorne etwa auf  $\frac{1}{2}$  verengt, am Apex seitlich eingeschnürt, oben mit feinen, schmalen, schrägen Streifen, die breitere, feinstgenetzte Zwischenräume einschließen, und mit einem vollständigen, glatten Mittelkiel. Elytren subtriangulär, stark konvex, in den verflachten Schultern wenig breiter als der Prothorax, hinten breit verrundet, fast 2mal so lang wie breit, im Grunde fein lederig, die Punkte der Reihen groß, länglich-viereckig, gering an Zahl, ohne deutliche Granula, die Rippen mäßig hoch und scharf, Schenkel etwas gekeult, mit kleinem Zahn, grob und dicht punktiert, in den Punkten mit einem feinen, gelblichen Härchen, die Schienen streifig-furchig, reihig punktiert, an der Basis stark gebogen, gegen den Apex hin wenig verbreitert. — Länge: 4, Breite: 2.25 mm. — 1 Ex. (♂) von Pernambuco, leg. A. Fry, im Brit. Museum.

9. **Rhyssomatus compertus** sp. n. (Faust i. l.). Kurzoval, subrhomboidal, mäßig glänzend, braunrot oder braunschwarz, der Kopf, die 4 hinteren Beine und die Elytren rot, letztere an der Basis geschwärzt, manchmal auch einige Reihenpunkte schwarz. Kopf dicht, runzelig punktiert, Augen oben zusammenschließend, Rüssel (♂) kräftig, gleichmäßig gebogen, an der Basis nicht eingesunken, fein gekielt und längsstreifig-furchig, stark punktiert, länger als Kopf und Prothorax, konisch, an der Basis ca.  $2\frac{1}{2}$  mal so breit wie lang, mit geraden Seiten nach vorne auf die Hälfte verengt, am Apex seitlich eingeschnürt, oben mit ziemlich feiner, enger, schräger Streifung und zartem,

apikalem Kiel. Elytren subtriangulär, stark konvex, in den flachen Schultern wenig breiter als der Prothorax und etwa  $2\frac{1}{2}$  mal so lang wie dieser, hinten breit verrundet, im Grunde fein ledrig, daher nur mäßig glänzend, die Rippen scharf, die Reihenpunkte mäßig grob, wenig dicht, seitlich mit einem feinen Körnchen besetzt; Schenkel schwach gekeult, mit kleinem Zahn, Schienen an der Basis wenig gebogen, am Apex nicht erweitert. — Länge: 3·75, Breite: 2·25 mm. — Type des ♂ von Mucury, ex coll. Faust, im Dresdener Museum, die des ♀ und 2 Paratypen (♂♂) von Brasilien, Paraná, ex coll. Fry, im Britischen Museum.

10. **Rhyssomatus bicolor** sp. n. (Chevr. i. l.) Breitoval, subrhomboidal, glänzend, braunrot, der Vorderkörper und die Vorderbeine meist schwarz, die Elytren und die übrigen 4 Beine rot, erstere an der Basis oft etwas geschwärzt. Augen oben zusammenstoßend, der Rüssel des ♂ kräftig, an der Basis seitlich etwas komprimiert, hoch, an der Unterseite gerade, oben gewölbt, zum Apex hin verjüngt und an ihm selbst etwas abgeflacht, nicht länger als der Prothorax, an der Basis gekielt, mit 2 Nebenstreifen, stark punktiert, beim ♀ etwas länger, weniger hoch, schwach gebogen, zum Apex undeutlicher verjüngt; Fühler etwas vor der Mitte eingefügt. Prothorax kurz, konisch, an der Basis 2 mal so breit wie lang, nach vorne mehr als  $\frac{1}{2}$  verengt, am Apex seitlich furchig eingeschnürt, oben mit kräftiger, schräger, flacher, etwas abgeschliffen aussehender Streifung und mit einem apikalen, glatten Kiel. Elytren breit-subtriangulär, hoch gewölbt, in den verflachten Schultern wenig breiter als der Prothorax und fast 3 mal so lang wie dieser, hinten ziemlich schmal verrundet; Rippen scharf, die Reihenpunkte klein und wenig dicht, ohne deutliches Körnchen an der Seite, der Basalkiel der 8. Interst. oft etwas mehr nach hinten verlängert, nicht nur auf die Schulterpartie beschränkt. Schenkel kräftig gekeult, ihr Zahn stark, Schienen an der Basis mäßig gebogen, die 2 hinteren etwas stärker, zum Apex ein wenig verbreitert. — Länge 4·5—6, Breite 2·5—3·5 mm. — Die Typen (♂♀) stammen aus Petropolis, leg. Dr. Ohans, und befindet sich im Dresdener Museum; Paratypen in den Museen von Hamburg, Dahlem, Stockholm, London und in coll. Hustache. Ich sah ein Stück von Bahia, Rio de Janeiro, Tijuca (Rio), Jatahy (Prov. Goyaz) und 1 von Bolivien.

Fortsetzung folgt.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt \(Troppau\)](#)

Jahr/Year: 1937-1938

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Fiedler Carl

Artikel/Article: [Neue südamerikanische Arten der Gattung Rhyssomatus Schönh. \(Col. Curc. Chryptorhynch.\). \(Bestimmungstabelle 5, Band XI, p. 67 ff\). 81-96](#)